

Inmitten von Stromkürzungen greift die Klimabande nun nach unseren Thermostaten

geschrieben von Chris Frey | 9. August 2023

J. Kennerly Davis

[Die Amerikaner müssen wohl immer Vorreiter sein. A. d. Übers.]

Im Jahr 2019 versprach der Kandidat Joe Biden den Wählern, dass er, falls er zum Präsidenten gewählt würde, „die fossilen Brennstoffe abschaffen“ würde. Seit seinem Amtsantritt hat er unablässig mit den radikalen Umweltschützern zusammengearbeitet, die das Sagen haben und die Agenda bestimmen, um sein Wahlversprechen einzulösen, indem er einen totalen Krieg gegen die Produktion, den Vertrieb und die Nutzung fossiler Brennstoffe führt.

Die Biden-Regierung hat die Keystone-Pipeline sofort gestoppt und dann weitere Pipeline-Projekte blockiert. Sie hat die Erteilung von Pachtverträgen und Genehmigungen für die Erschließung fossiler Ressourcen auf öffentlichem Land und vor der Küste drastisch eingeschränkt. Sie hat Anträge auf Erweiterung der Raffineriekapazität abgelehnt. Und sie hat unerreichbare Grenzwerte für Kohlendioxid-Emissionen erlassen, welche die Schließung von Hunderten von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerken erzwingen sollen, die derzeit in Betrieb sind.

Die Regierung Biden und ihre politischen Verbündeten in den Regierungen der Bundesstaaten und Kommunen haben eine Reihe aggressiver Regulierungsinitiativen auf den Weg gebracht, die darauf abzielen, die Verfügbarkeit einer breiten Palette von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Konsumgütern drastisch einzuschränken und zu verteuern: Gasherde und -öfen, benzin- und dieseltreibene Fahrzeuge, mit Benzin betriebene Rasenpflegegeräte, Holzöfen und vieles mehr.

Das offen erklärte utopische Ziel all dieser regulatorischen Maßnahmen ist es, die gesamte amerikanische Wirtschaft zu „dekarbonisieren“ und das ganze Land irgendwie reibungslos in eine angeblich klimafreundliche „nachhaltige“ Zukunft zu überführen, in der Strom aus erneuerbaren Wind- und Solargeneratoren erzeugt sowie geheizt und gekühlt wird.

Die Dekarbonisierungskampagne der Biden-Regierung stellt eine ernste Bedrohung für die Zuverlässigkeit des nationalen Stromnetzes dar. Strom kann im Gegensatz zu Öl, Gas und anderen Energieformen nicht in nennenswerten Mengen gespeichert werden. Er muss von den Erzeugern produziert und an die Kunden geliefert werden, und zwar **genau in der**

Menge, die die Kunden zu einem bestimmten Zeitpunkt nachfragen. Wenn das Stromangebot nicht ständig mit der Nachfrage im Gleichgewicht gehalten wird, bricht das Stromsystem zusammen, und es kommt zu einem großflächigen Stromausfall.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Die Betreiber der Stromnetze können die Leistung der mit fossilen Brennstoffen betriebenen Generatoren und der Kernkraftwerke problemlos anpassen, um die im Tagesverlauf schwankende Nachfrage der Kunden zu decken. Da Strom für jeden „auf Knopfdruck“ verfügbar ist, kann jeder von uns seinen Alltag so gestalten, wie es ihm am besten passt. Die gesamtwirtschaftliche Effizienz und die gesellschaftlichen Vorteile, die sich aus dieser Flexibilität ergeben, sind enorm.

Bei den „erneuerbaren“ Energien sieht die Sache ganz anders aus. Die Stromnetzbetreiber haben keine solche Kontrolle über die Leistung von Windturbinen und Solarzellen. Die von diesen Technologien gelieferte Strommenge hängt ausschließlich von der Verfügbarkeit von stetigem Wind und klarem Sonnenlicht ab.

Der weit verbreitete Rauch der jüngsten Waldbrände in Kanada hat die Solarleistung im Nordosten der USA um 90 % reduziert. Bei ruhigem Wetter sinkt die Leistung eines Windparks auf einen Bruchteil der angegebenen Produktionskapazität. Wenn der Wind unerwartet nachlässt, müssen die Netzbetreiber versuchen, Ersatzstrom aus benachbarten Netzen zu beschaffen, oder sie müssen den Strom für die Kunden schnell genug abschalten, um das System im Gleichgewicht zu halten.

Notabschaltungen der Stromversorgung sind für gewerbliche Kunden mit erheblichen Störungen verbunden und verursachen enorme Kosten. Stromausfälle im Zusammenhang mit den Waldbränden in Kalifornien haben die Kunden Milliarden von Dollar gekostet.

Unabhängige Regulierungsbehörden, die für die Aufrechterhaltung der Zuverlässigkeit des Stromnetzes zuständig sind, warnen mit zunehmender Dringlichkeit davor, dass die erzwungene Stilllegung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerken und die wachsende Abhängigkeit von wetterabhängigen erneuerbaren Energien eine ernsthafte Bedrohung für die Stromversorgung des Landes darstellen. Sie sagen voraus, dass Notstromausfälle in Zukunft immer häufiger vorkommen werden.

Angesichts einer solchen Bedrohung würde jede verantwortungsvolle Regierung ihre Energie- und Umweltpolitik mäßigen. Aber das ist nicht das, was Progressive tun. Sie ändern niemals ihren Kurs, ungeachtet der objektiven Beweise, mit denen sie konfrontiert werden. Sie machen weiter.

Wenn die Netzbetreiber nicht in der Lage sind, die Leistung von Windturbinen und Solarzellen so zu steuern, dass sie die schwankende Kundennachfrage befriedigen können, dann müssen sie, um die

Dekarbonisierungsagenda voranzutreiben, den Netzbetreibern die Befugnis und die benötigten Mittel geben, um die Kundennachfrage kontinuierlich zu steuern und sie auf ein Niveau zu begrenzen, das durch die schwankenden Kapazitäten der wetterabhängigen Erzeuger gedeckt werden kann.

Unter dem Druck von Umweltschützern installieren immer mehr Stromversorgungsunternehmen Geräte und führen Protokolle ein, die es ihnen ermöglichen, die Kundennachfrage kontinuierlich und nicht nur in Notfällen aus der Ferne zu steuern. Die kalifornischen Regulierungsbehörden haben angekündigt, bis 2030 7000 Megawatt der Kundennachfrage unter zentrale Kontrolle zu stellen.

Um diese Normalisierung der Stromabschaltungen zu verkaufen, haben die Unternehmen ausgeklügelte Medienprogramme aufgelegt, mit denen sie die Kunden davon überzeugen wollen, dass Stromabschaltungen ein unverantwortlicher Luxus sind, auf den man verzichten muss, und dass man die „Flexibilität“ der Nachfrage in Kauf nehmen muss, um den Planeten vor einem katastrophalen Klimawandel zu retten.

Sie kamen wegen unserer Gasherde und -öfen. Sie kamen wegen unserer Autos und Lastwagen, unserer Holzöfen und Feuerstellen, unserer Rasenmäher und Laubbläser. Und jetzt sind sie hinter unseren Thermostaten her.

J. Kennerly Davis (Ken) is a regulatory attorney with over 40 years of experience in the electric and gas power industry. He can be reached at j.kendavis@verizon.net

Originally published by [RealClearEnergy](#). Republished with permission.

Wenn Sie mehr über durch grüne Energie verursachte Stromausfälle lesen möchten, klicken Sie [hier](#).

Um mehr über Netzin stabilität zu erfahren, klicken Sie [hier](#).

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2023/08/amid-power-cuts-the-climate-gang-is-coming-for-our-thermostats/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE